

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

18 (19.1.1912) Zweites Blatt

Bezugpreis:
in Karlsruhe und Ver-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
1.65, an den Ausgabestellen ab-
geholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich 2.22. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Beilage über
den Raum 20 Pfennig.
Reklamezettel 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstöße:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt Begründet 1803 Freitag, den 19. Januar 1912 109. Jahrgang Nummer 18

Riderlens Romfahrt.

Nachdem in Frankreich das neue Kabinett Poincaré eine gewisse Bürgschaft für die ruhige und friedliche Weiterentwicklung und Beendigung der politischen Fragen, an denen Frankreich beteiligt ist, hergestellt hat, wenden sich die Blicke der Staatsmänner und Politiker, denen die Leitung der Geschichte der Völker Europas anvertraut ist, nach dem andern Wetterwinkel, aus dem der Ruhe des alten milden Erdteils Gefahr droht.

In der „Tribuna“ stand gestern zu lesen, Riderlens Wächter, der sich augenblicklich in Stuttgart aufhält, werde einen Teil seines Urlaubs in Norditalien zubringen. Bei dieser Gelegenheit werde er auch eines Tages nach Rom kommen, um den Minister des Aussen, den Marquis di San Giuliano persönlich kennen zu lernen.

Aus der Sprache der Diplomaten in richtiges Deutsch übersetzt, heißt das, Riderlens wird nach Rom gehen, um sich mit di San Giuliano über den Dreibund zu unterhalten. Dabei werden die Differenzen, die zwischen zwei Mitgliedern desselben bestehen, und die Notwendigkeit, diese sowie einige anderen Ungeheimheiten in dem Verhalten Italiens dem Dreibund gegenüber aus der Welt zu schaffen, zur Sprache kommen.

tomme Vorgeschichte der marokkanischen Krise hat zur Genüge gezeigt, daß Frankreich nicht an einen Krieg dachte, und daß die englischen Kriegsheteren in diesem Fall von vornherein ein Fiasko erlitten, während sie in der Annesionskrise erst durch das energische Auftreten des Deutschen Reiches unwirksam gemacht werden mußten.

Außerdem läßt man ein psychologisches Moment, das nicht gering eingeschätzt werden darf, außer Acht. Die Rivalengier hat in Oesterreich eine gewisse Bestimmung erregt. Das ist ganz einfach und kann seinen Ausdruck in der Haltung der Oesterreicher nicht als Schachfiguren, sondern als Wesen von Fleisch und Blut, mit menschlichen und als solchen unvollkommenen Empfindungen ausgedrückt, betrachtet. Menschen, die etwas auf sich halten, ist es oft genug unangenehm, daß sie eine Sache nicht allein durchzuführen können. Sie nehmen Hilfe an, weil sie müssen, aber sie sind nicht dankbar dafür, sondern fühlen sich gedemütigt. Das ist nicht schön, aber es ist menschlich. Und mit dem Menschlichen muß man in der Politik ebenso rechnen, wie in andern Dingen auf unserer unvollkommenen Welt.

Der einfache Schluß aus dieser Erwägung ist, daß wir uns lieber freuen sollten, wenn wir allein mit der

Marokkfrage fertig werden konnten, anstatt daß wir dem österreichischen Bundesbruder Vorwürfe darüber machen, daß er uns nicht zu Hilfe sprang, wo wir keine brauchten.

Die Marokkfrage war kein Prüffeld des deutsch-österreichischen Bündnisses, wohl aber die bosnische, denn dort wurde der Lebensnerd Oesterreichs getroffen, während das Deutsche Reich von vornherein entschlossen war, seinen Mann für Marokko zu opfern.

Es wäre als recht wünschenswert, wenn man in Deutschland die Hege gegen den österreichischen Minister des Aussenwärtigen nicht ohne weiteres mitmachte, sondern sich die Peile, die in Oesterreich gegen ihn fliegen, etwas näher auf ihr Hertommen ansehe.

Außerdem möge man nicht vergessen, daß man Dankbarkeit nicht dadurch erzwingt, daß man dem Empfänger die Wohltat immerfort unter die Nase reibt. Man erreicht dadurch nur das Gegenteil.

Wenn demnach allerhand Bestimmungen herrschen, sowohl zwischen Italien und Oesterreich, als auch zwischen Oesterreich und Deutschland, so sind sie doch nur von geringer Bedeutung im Vergleich zu den Unzulänglichkeiten, die aus der Haltung Italiens in seiner auswärtigen Politik den beiden andern Bundesmitgliedern gegenüber entspringen. Wir wollen nicht an

Algerias erinnern, aber neuerdings hat Italien versucht, den Krieg um Tripolis nach der europäischen Türkei hinüberzuschieben und dadurch die Interessen Oesterreichs aufs empfindlichste zu fören. Es überhäuft seinen deutschen Bundesgenossen mit Schmädhungen, weil diese in Tripolis nicht einverstanden sind, vergißt aber dabei vollkommen, daß ohne die diplomatische Unterstützung des deutschen Botschafters es den Italienern in der Türkei bereits schlimm ergangen wäre. Ein großer Teil der italienischen Bevölkerung läugelt fortgesetzt mit Frankreich und England, obwohl Italien von dieser Seite bis jetzt und speziell im Krieg mit Tripolis nur Nachteil ermahnen ist.

Unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, gewinnt die bevorstehende Romfahrt des Staatssekretärs von Riderlens-Wächter eine besondere, klärende und beruhigende Bedeutung. Sie ist eine neue Bestätigung des Dreibundes nach außen hin und ein Beweis dafür, daß die italienische Regierung trotz der bestehenden Mißbilligungen gewillt ist, an dem alten bewährten Bündnis festzuhalten.

Die Uebervorteilungen, die England und Frankreich sich gegen Italien unlängst erlaubten, als das eine den Hafen von Sollum, das andere die Dose Djanel von Italiens tripolitanischer Eroberung abriß, werden hoffentlich auch den verbissenen Aposteln der Annäherung an diese beiden guten Freunde die Augen soweit geöffnet haben, daß sie erkennen, daß für Italien Heil nur beim Dreibunde blüht.

Es wäre zu wünschen, daß die italienischen Extratouren, die schon so viel Bannruhmigung hervorgerufen haben, mit der neuen Verständigung ihr Ende erreichen und daß Italien endlich sich auf seinem Platz im Dreibund zurechtfindet, denn dieser ist heute mehr als je eine Notwendigkeit.

Gustav Reppert.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Redaktion und Expedition unterer mit Fernsprechanstößen versehenen Meldungen ist nur mit deutscher Übersetzung — „Karlsruher Tagblatt“ — gebunden.

Die Stichwahlen.
m. Berlin, 18. Jan. Wie nunmehr feststeht, finden von 191 erforderlichen Stichwahlen 77 am Samstag, den 20. Jan., 80 am Montag, den 22. Jan., und 34 am Donnerstag, den 25. Jan. statt.

Die Reichspartei.
m. Berlin, 18. Jan. Die vom geschäftsführenden Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei ausgegebene Wahlparole hat die Leitung der Reichspartei veranlaßt, die Parteigenossen zu ersuchen, keinen zur engeren Wahl kommenden Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei zu unterstützen.

Berlin, 18. Jan. Zwischen den Parteileitungen der Reichspartei und der nationalliberalen Partei sind Vereinbarungen dahin getroffen worden, daß sich beide Parteien in nachstehenden Wahlkreisen gegenseitig Stichwahlhilfe leisten: Provinz Sachsen: Mansfeld, Witterfeld, Sangerhausen, Neuhausleben, Halberstadt, Torgau; Provinz Brandenburg: Frankfurt a. O., Lebus, Guben-Lieben, Sorau-Fork, Cottbus-Spremberg, Jüterbog-Cauch, Belgj, Potsdam-Osthavelland und West-Priegnitz.

Diplomatenwechsel.
(Eigener Drahtbericht.)
p. Berlin, 18. Jan. Wie die „Tägliche Rundschau“ erfährt, dürfte zum Nachfolger des früheren preussischen Gesandten in Dresden, des Prinzen Sohenlohe, der sich vor einigen Monaten vom diplomatischen Dienst zurückgezogen hat, der Gesandte in Bern, v. Bülow (ein Bruder des früheren Reichskanzlers), in Aussicht genommen sein. Als Nachfolger des Gesandten in Bern wird in erster Linie der Gouverneur von Ostafrika, v. Rechenberg, genannt, der sich endgültig vom Kolonialdienst zurückziehen will.

Zum Botschafter in Norwegen ernannt.
(Eigener Drahtbericht.)
n. Berlin, 18. Jan. Der Botschafter bei der Votschaft in Wien, Graf v. Bernsdorff, ist zum Gesandten in Norwegen ernannt worden.

Gouverneur Gleim.
(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 18. Jan. Das Befinden des erkrankten Gouverneurs von Kamerun, Gleim, hat sich noch nicht gebessert. Er leidet an einem schweren Herzfehler. Eine langsam fortschreitende Genesung ist möglich, doch dürfte eine Rückkehr des Gouverneurs nach Kamerun so gut wie ausgeschlossen sein. (Das würde mit unseren früheren Meldungen von Neubefetzungen in den Gouverneurposten übereinstimmen.)

Abberufung und Verabschiedung Cartwrights.
(Eigener Drahtbericht.)
n. Berlin, 18. Jan. Die „Tägl. Rundschau“ meldet, daß der durch sein deutsch-feindliches Interview in der „Neuen Freien Presse“ bekannt gewordene englische Botschafter in Wien, Cartwright, von seinem Posten abberufen und verabschiedet werde. (Wiso doch!)

Neue Flottenforderungen.
(Eigener Drahtbericht.)
j. Berlin, 18. Jan. Zu den Meldungen über neue Flottenforderungen wird offiziös mitgeteilt, daß die zu machenden Vorlagen noch nicht abgeschlossen sind und auch noch nicht ab-

geschlossen sein können, weil zwischen ihnen und den Heeresforderungen, die sicher kommen werden, schon wegen der Deckung ein organischer Zusammenhang besteht. Bevor das Kriegsministerium und das Marineamt sich darüber mit dem Schatzamt geeinigt haben und bevor der Reichskanzler und der Bundesrat das letzte entscheidende Wort gesprochen haben, kann auch von festen Vorlagen nicht gesprochen werden. Wichtig ist jedenfalls, daß die Wünsche der Marine sich auf der Richtlinie bewegen, daß eine stärkere Aktivität der Flotte erreicht wird. Bisher haben wir zwei aktive Geschwader und noch Schiffe genug, um einen Rückhalt von Reservern zu sichern. Wenn aus reichlich vorhandenen Reservaten ein drittes aktives Geschwader gebildet werden würde, so würde das eine ansehnliche Verstärkung unserer Streitkräfte bedeuten, die mit verhältnismäßig geringen Mehraufwendungen zustande gebracht werden könnte. Hinsichtlich der Beschaffung werden keine Schwierigkeiten entstehen, da es an nicht ausgehobenem Reservematerial nicht fehlt. Was über die Deckung der durch die Vorlage entstehenden Kosten gesagt wird, entbehrt der wirklichen Grundlage. Selbstverständlich sind Erhebungen darüber statt, aber sie sind noch nicht abgeschlossen und von amtlicher Stelle sind deshalb noch keine Mitteilungen in die Öffentlichkeit gelangt.

Finanzmaßnahmen des Reichs und Preußens.
m. Berlin, 18. Jan. Ein unter der Führung der Reichsbank und der Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank) gebildetes Konjunktionsunternehmen heute von den Finanzverwaltungen 80 Millionen Deutsche Reichsmark und 420 Millionen preussische konsolidierte Staatsmarken, beide vierprozentig und beide bis zum 1. April 1912 unrückzahlbar. Die Beteiligung des Reichs dient lediglich der Absicht, einen Teil der im Jahre 1912 fälligen Schahnanweisungen im Gesamtbetrag von 240 Millionen bar einzulösen, so daß es sich nicht um eine Vermehrung der Reichsschuld handelt. Die preussische Markte ist für werbende Zwecke bestimmt, besonders für Eisenbahnen und zur Beschaffung von Material u. a. m. Die öffentliche Zeichnung findet am 29. Januar 1912 zum Kurs von 101,40 an den üblichen Stellen statt. Für Südde, die unter Sperre bis zum 15. Januar 1912 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch eingetragen werden, beträgt der Zeichnungspreis 20 Pfennig weniger.

Das Befinden der Königin der Niederlande.
(Eigener Drahtbericht.)
n. Rotterdam, 18. Jan. Das Befinden der Königin Wilhelmine gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß. Ihre Stimmung ist sehr gedrückt, weil sich die Hoffnung auf einen Thronerben wieder nicht erfüllt hat.

Der italienisch-französische Zwischenfall.
(Eigener Drahtbericht.)
Paris, 18. Jan. Der Ministerrat beschloß, den französischen Botschafter in Rom anzuweisen, daß dieser auf sofortiger Freigabe des französischen Dampfers „Carthage“ bestehen solle.

Riderlens Romfahrt.
(Telegraphische Meldung.)
Rom, 17. Jan. „Popolo Romano“ schreibt: Auf der deutschen Botschaft erwartet man, daß am kommenden Sonntag Staatssekretär von Riderlens-Wächter nach Rom kommt, um den Minister des Aussenwärtigen Marquis di San Giuliano persönlich kennen zu lernen.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

Rundschau.

Errichtung einer geologischen Zentralstelle für die Schutzgebiete.

Wie wir hören, wird am 1. April d. J. eine Zentralstelle für die gesamten geologischen Untersuchungen für die Schutzgebiete errichtet werden, die der geologischen Landesanstalt in Berlin angegliedert werden soll. Voraussetzungen sind ein Landesgeologe zum Vorstand der Zentralstelle ernannt werden, der das gesamte Material an Erzeugnissen, Gesteinsuntersuchungen usw. direkt von den Gouvernements zugestellt werden soll, um die Anfertigung von Analysen und Gutachten einheitlich zu übernehmen. Eine weitere Aufgabe würde der neuen Zentralstelle durch den Ausbau des zu der Landesanstalt gehörigen Kolonialmuseums erwachsen, das bisher nur klein und unbedeutend ist und der Erweiterung bedarf. — Die Errichtung dieser Zentralstelle deutet darauf hin, daß man in unsere Kolonialverwaltung dem Bergbau in unseren Schutzgebieten eine zunehmende Bedeutung beimißt. In Südwestafrika steht auf diesem Gebiet naturgemäß an erster Stelle der Diamantenabbau. Daneben wird der Kupferbau von der Otavi-Minergesellschaft betrieben. Gold ist in den Chusobergen gefunden worden, während Eisenerze an vielen Orten im Schutzgebiet festgestellt sind. Die Schürfarbeiten auf Kohle haben bis jetzt zu einem nennenswerten Ergebnis noch nicht geführt. Zinn findet sich im Erangogebirge, Asbest in der Nähe von Karibib und Marmor an der Bahnstrecke von Swatopmund bis Karibib. In Ostafrika zeigt das Bergwesen eine langsame aber stetige Entwicklung. In nennenswertem Umfang wird der Abbau von Gold und Glimmer betrieben. In Kamerun ist zwar Braunkohle, Glimmer, Schiefer und Marmor festgestellt, doch erscheint es noch zweifelhaft, ob eine Ausbeute lohnen würde. In Togo ist das Vorkommen von Chromitstein festgestellt; außerdem wird ein bedeutendes Kalilager von Tofoli seit 2 Jahren ausgebeutet.

Die Vermessungsarbeiten in Neu-Kamerun.

Wie uns auf Anfrage an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind alle Meldungen über bereits in die Wege geleitete oder dicht bevorstehende Vermessungsarbeiten der deutschen Regierung in Neu-Kamerun augenblicklich noch vollkommen gegenstandslos, bevor der Vertrag zwischen der deutschen und der französischen Regierung nicht ratifiziert ist. Solange die Ratifizierung des Vertrages nicht vollzogen ist, würde der Regierung jede völkerrechtliche Grundlage zur Bornehme veraltungstechnischer Maßnahmen fehlen. Darum werden auch Grenzregulierungs- und Vermessungskommissionen vor diesem Zeitpunkt nicht ihre Arbeit beginnen können. Die Beratungen werden beginnen, sobald Gouverneur Dr. Gleim daran teilnehmen kann. Ob dies schon heute oder erst in späterer Zeit der Fall sein wird, hängt von dem Befinden des Dr. Gleim ab.

Die neuen Torpedoschuhne der französischen Marine.

Bei der französischen Marine sind bekanntlich die Torpedoschuhne wieder zur Einführung gelangt. Es wird interessieren, einige Einzelheiten darüber zu erfahren. Die französische Flotte enthielt sich mit der Einführung der Torpedoschuhne, nachdem die deutsche Marine bei den Dreadnoughts „Rassou“, „Bosen“ und „Rheinland“ sowie bei „Thüringen“ und „Offriesland“ Torpedoschuhne zur Einführung gebracht hatte. Auch England, Rußland und Japan hatte sich der Abschaffung der Rege, die seinerzeit von der deutschen, französischen und nordamerikanischen Marine ins Wert gelegt worden war, nicht angegeschlossen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 14 Seiten.

schafft Viktoria zu längerer Kerkerstrafe verurteilt wurde, gestrichelt war, ist verhaftet worden. — In Lublin wurde bei einem Händler eine Hausfuchung vorgenommen. Man fand dabei Perlen und Kostbarkeiten, die zweifellos von dem im Jahre 1910 aus dem Pauliner-Kloster bei Czestochowa gestohlenen Muttergottesbilde herrühren. Der Händler wurde verhaftet.

Badische Politik.

Die Jenaer Stichwahlparolen unterschrieben

haben laut „Volksfreund“ die liberalen Reichstagskandidaten v. Schulze-Gäternitz (5. Kreis), Romboch (2. Kreis), Schmid (1. Kreis) und Köhler (7. Kreis).

Die Parole des Zentrums

veröffentlicht Wader im Auftrag des Zentralkomitees; sie lautet:

Zentrumsmitglieder in Baden können für einen Angehörigen der Sozialdemokratie ihre Stimme nicht abgeben, aber auch nicht eintreten für einen Freund des Großblocks. Das Zentralkomitee empfiehlt deshalb den Zentrumspolitikern der Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal und Heidelberg-Mosbach im Stichwahlkampf zwischen Kandidaten der Sozialdemokratie und des liberalen Blocks Wahlenthaltung!

Es verlautet gerücheweise, daß die Stimmung unter den ländlichen konservativen und bündischen Wählern ebenfalls für Wahlenthaltung sei.

Zur Stichwahl in Karlsruhe-Bruchsal

berichtet der „Volksfreund“: „Eine Landesversammlung der vereinigten Liberalen lehnte ein Entgegenkommen gegen die Sozialdemokratie in Karlsruhe Wahlkreise, der bisher in sozialdemokratischem Besitz war und jetzt von den Fortschrittler bebroht wird, ab. Die Nationalliberalen, die im ganzen Lande auf die Stichwahlhilfe der Sozialdemokraten angewiesen sind, waren zu einem Entgegenkommen geneigt.“

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 18. Jan. Die Budgetkommission der 1. Kammer hat Geh. Rat Dr. Bürtlin zu ihrem Präsidenten, Prinz zu Löwenstein zum Stellvertreter, Frhr. v. Böcklin zum Schriftführer bestimmt. In den übrigen Kommissionen wurden als Vorsitzende und deren Stellvertreter gewählt: in der Petitionskommission Dr. Frhr. v. La Roche und Geh. Rat Dr. Remad, in der Kommission für Eisenbahnen und Straßen Geh. Kommerzienrat Sander und Graf v. Anlauf. — Von den 70 Petitionen, welche die Erste Kammer von den bei ihr eingekommenen 132 Petitionen der Regierung überlesen hat, sind viele auch von der Zweiten Kammer behandelt worden. Aus dem Bericht der Ersten Kammer erwähnen wir, daß die Regierung auf die Vorstellung der Gartenstadtgesellschaft im März vorigen Jahres einen badischen Landeswohnungsverein gegründet hat, und der Verbesserung des Wohnungswesens tatkräftige Unterstützung zukommen läßt. So hat sie das Domänenamt auf der Gemarkung Rüppurr bis zu 12 Hektar Gelände zum Preis von 3 M für das Quadratmeter zur Erstellung einer Gartenstadt käuflich abgekauft. Die Gemeinde Freudenberg (Amt Wertheim) wird mit staatlicher Beihilfe und mit einem Darlehen der Staatsschuldverwaltung zur Verbesserung der dort besonders ungünstigen Wohnungsverhältnisse in den nächsten Jahren eine größere Anzahl billiger Kleinwohnhäuser bauen.

Aus Baden.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, den Schirmmännern Otto Eberle und Rainund Fortenbacher in Baden die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlichen Preussischen Kronenorden-Medaille, dem Seniorchef der Betriebsabhandlung Geh. Zimmermann & Cie., Herz genannt Heinrich Zimmermann in Mannheim, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael 3. Klasse, dem Lehramtspraktikanten und Leutnant der Reserve im königlich bayerischen Infanterie-Regiment Gustav Kempf in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlichen Preussischen Prinz-Regent-Luitpold-Medaille in Bronze am Bande der Jubiläums-Medaille, dem Geheimen Hofrat Dr. Karl Turban in Davos-Platz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kaiserlich Russischen St. Stanislausordens 2. Klasse mit dem Stern zu erteilen, auf die katholische Pfarrkirche Schweglhäuser, Dekanats Pfarr, den Pfarrer Andreas Halter in Güttenbach zu erteilen. Der Ernennung ist am 13. Dezember 1911 kirchlich eingetragt worden.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 4. Januar 1912 Rechtsanwält Rudolf Frey in Kenzingen gleichzeitig beim Landgericht Freiburg mit dem Wohnsitz in Kenzingen zugelassen worden.

Mit Entschliebung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 12. Januar 1912 wurde Oberbau-Inspektionsrat Albert Krattinger in Rehl zur Bahnbauinspektion II Karlsruhe verlegt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Eisenbahnschreiber Hermann Heuler in Mannheim nach Baden, Eisenbahnschreiber Gustav Baumann in Reustadt i. Schw. nach Hardheim verlegt, dem Eisenbahnschreiber Otto Krieger, zurecht beim Internationalen Verkehrs-Bureau in Berlin, unter Bezeichnung der Amtsbezeichnung Eisenbahnschreiber die etamäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ Bekanntmachungen, die Bestellung eines Kaiserlich Russischen Honorarfonis für die Stadt Karlsruhe, das General-Konkurrenz der Republik Cuba und die Kriegsteilnahme betreffend.

Erdbeben.

cn. Karlsruhe, 18. Jan. Nach längerer seismischer Ruhe erfolgten am gefrigen Mittwoch morgen erneut

Erderschütterungen, die sich in einem weiten Umkreis bemerkbar machten. Die ersten Nachrichten ließen ein Fortdauern in Württemberg vermuten, da ausschließlich Erdbebenmeldungen aus diesem Lande eintrafen. Indessen hat sich herausgestellt, daß die Erderschütterungen auch in verschiedenen Gegenden Badens, insbesondere in den von Beben verhältnismäßig häufig betroffenen Teilen des südlichen Schwarzwaldes wahrgenommen wurden. Obgleich von dem Seismographen der Höhenheimer Erdbebenwarte nur zwei Stöße verzeichnet wurden, will man sowohl in Stuttgart, als auch in Ebingen und Balingen — wo sich aller Wahrscheinlichkeit nach das Epizentrum des Bebens befindet — einen dritten, allerdings sehr schwachen Stoß kurz vor 9 Uhr vormittags wahrgenommen haben. Ueber die Richtung, in welcher die Stöße verliefen, konnte bisher nichts in Erfahrung gebracht werden. Aus Baden liegen Erdbebenmeldungen aus dem Enzgau, der Triental und dem südlichen Schwarzwald vor. Sehr kräftig war das Beben in der Gegend von Neustadt, Schollach und Titisee; man verspürte hier deutlich zwei Stöße, die von unterirdischen Rollen begleitet waren. Jemlich heftig waren die Erdstöße in Fahr und Wolfach, schwächer in Pforzheim.

Pforzheim, 17. Jan. Gestern wurde hier ein leichter Erdstoß wahrgenommen.

Kenzingen, 18. Jan. Gestern früh vor 6 Uhr wurden in Bombach zwei ziemlich starke einander nachfolgende Erdstöße wahrgenommen. Sie waren in ihren Wirkungen (Geräusch, Bewegung von Gegenständen) denen vom 16. November v. J. ähnlich, nur waren sie kürzer. In Fahr wurden ebenfalls um dieselbe Zeit zwei Erdstöße verspürt, um 7/8 und 1/4 nach 6 Uhr.

Wolfach, 18. Jan. Heute früh etwa um 6 Uhr wurden zwei Erdstöße verspürt.

Aus dem Elstal, 18. Jan. Gestern morgen, um 1/6 Uhr, wurde im hinteren Elstal wieder ein schwaches Erdbeben verspürt.

Karlsruhe, 18. Jan. Am Sonntag, 23. Januar, vormittags 10 Uhr, wird im Apollosaal hier eine vom Badischen Eisenbahnerverband einberufene große öffentliche Versammlung, insbesondere für die Eisenbahnarbeiter und unteren Beamten stattfinden. Es werden Landesfragen behandelt.

Karlsruhe, 18. Jan. Die Aufnahmeprüfungen an Lehrseminarien beginnen: am Lehrseminar II in Karlsruhe den 2. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrseminar in Weersburg den 2. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrseminar in Freiburg den 10. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrseminar in Fahr den 11. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrseminar in Gengenbach den 12. April, vormittags 8 Uhr; am Lehrseminar in Bilingen den 16. April, vormittags 8 Uhr.

Schweigenen, 18. Jan. Gegen verschiedene Gemeindevorstände war auf Grund der durch die Bürgerausschüsse vom 14. Dezember v. J. gerührten Maßnahmen in der derzeitigen Gemeindeverwaltung ein Disziplinarverfahren wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses eingeleitet worden. Nach Vernehmung der Zeugen durch das Großh. Bezirksamt, in welcher diese unter Eid befragt wurden, daß sie das vorgebrachte Material nicht von Beamten des Rathhauses erhalten haben, und dadurch die Grundlosigkeit der Verdächtigungen erwiesen wurde, ist nunmehr das Verfahren eingestellt worden.

Mannheim, 18. Jan. In Verbindung mit dem Konkurs Schöber wurde die Ehefrau Schobers wegen Mißhilfe verhaftet. Ferner wurde der 24jährige Rechtsanwaltsgehilfe J. Steffan von Oppenheim wegen Begünstigung der Flucht Schobers festgenommen, und wegen Kollisionsgefahr ins Untersuchungsgewand nach Mainz gebracht. Wegen des gleichen Vergehens wurde auch die bei Schöber angestellte 20jährige Konkursistin Emma Menz aus Mainz verhaftet.

Mannheim, 18. Jan. Am 15. d. Mis. verunglückte im Eisenlager im Jolhof der dort beschäftigte 31 Jahre alte verheiratete Lager Georg Riede von Oppau. Beim Betreten von Viehtreibern im Gewicht von 6 Zentnern trippte eine um und Riede kam unter diese zu liegen. Er wurde in bewußtlosem Zustand ins Städtische Krankenhaus gebracht, wo er gestorben ist. Er hinterließ eine Witwe mit drei unminijährigen Kindern. In der Fabrik von Rohr und Federhaken folgten dem 25 Jahre alten verheirateten Eisenhändler Heinrich Jünger von Oppenheim beim Ausreiten der Drehbank der Ausrichter an den Kopf. Er erlitt eine schwere Verletzung der linken Schläfseite und des rechten Auges. Durch die Wucht des Anpralles des Ausriders wurde er auf die Drehbank geschleudert und erlitt hierbei noch eine erhebliche Hüftverletzung.

Mannheim, 18. Jan. Der während des Hochwassers gesunkene Dampfer „Boruitang“ der Reederei Fabbecker ist nach zehntägiger Arbeit gehoben worden. Man ist jetzt daran, den Dampfer zu reinigen und ihn wieder für den Gebrauch herzurichten.

Heidelberg, 18. Jan. Ein heftiger Sturm wütet seit einigen Tagen im ganzen Neckartal. In der vergangenen Nacht und auch heute vormittag war der eisigste Ostwind besonders heftig. Der Ostwind auf dem Neckar ist so stark, daß drei Schiffe durch den hohen Wellengang zu vereisen waren, daß sie kleinen Eisbergen glichen. Den ältesten Schiffen ist ein solcher Sturm nicht erinnerlich.

Hirschhorn, 18. Jan. Am Freitag voriger Woche kam es hier zwischen mehreren jungen Leuten in einer Wirtshaus zur Schlägerei, wobei der Sohn eines Bäckermeisters mit einem Schußwaffenwerkzeug schwer verletzt wurde. Den Verletzungen ist der junge Mann nun erlegen. Der Täter ist bereits verhaftet.

Freiburg, 18. Jan. Am dem vom Justizministerium veranlasseten Kurs zur Einführung von Juristen in die Praxis der kaufmännischen Buchführung und des Bilanzwesens an der Stadt. Handelsschule hier nehmen 130 Personen, neben Rechtspraktikanten und Gerichtsoffizieren auch Richter, Notare und hohe Verwaltungs- und Finanzbeamte, teil. Infolge dieser überraschend großen Teilnahme erfolgt der Unterricht, der Handelslehrer Winnig übertragen wurde, in zwei Gruppen. Der Unterricht findet vom 15. Januar bis Ende März zweimal wöchentlich in zwei Abendstunden statt.

Freiburg, 18. Jan. Am Tage der Reichstagswahl waren die Flächen der Plakatalen fast ausschließlich von Wahlaufrufen bedeckt. Nur ein weißer Zettel schaute aus den Kampfzügen heraus und zwar der Theatersanzeiger mit der Ueberschrift: „Der Krieg im Frieden!“

Bruchsal, 18. Jan. In Riechlingsbergen zog die der Sohn des Gemeindevorstandes Blumen beim Hochzeitsfesten eine schwere Verletzung zu. Ein

Schuß ging vorzeitig los und verletzte die rechte Hand so erheblich, daß sie wahrscheinlich abgenommen werden muß. — Zu der Auffindung der Leiche des vermißten M. Bucher von Niederwinden wird noch gemeldet, daß die Leiche verschiedene Wunden am Kopfe davontrug. Das Bericht unterzucht nun, ob der Berunglückte nicht einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Billingen, 18. Jan. Beim Holzfällen wurde die 62jährige Ehefrau Günter von Unterfirnach von einem stürzenden Stamme getroffen und ihr das Genick abgeschlagen. Die Frau war sofort tot.

Singen, 18. Jan. Eine vom hiesigen Gewerkschaftsrat einberufene Versammlung beschloß die Gründung einer Milchkonsumgenossenschaft, der sofort 200 Mitglieder beitraten. Damit hat der Milchkampf in unserer Stadt verstärkte Formen angenommen.

Offene Stellen für Militärärzte.

Schumann sofort nach Billingen, Bürgermeisteramt. Probezeit 3 Monate, Anstellung auf Kündigung, nach Umfuss von 10 Jahren nach Maßgabe der zu erlassenden Pensionsordnung. 1200 M. Anfangsgehalt, 1800 M. Höchstgehalt, Zulage 100 M. alle 2 Jahre, in Anrechnung 50 M. für Kleidung.

Aus Nachbarländern.

Stuttgart, 18. Jan. Im Gasthaus „Zum Kühle“ in Ottenbronn bei Calw wurde der mutmaßliche Mörder Frommer, der die Bewohner der Gegend gegen so lange in Aufregung versetzt hat, verhaftet. Frommer war nach Berufung der beiden Vorurtheile in Möhringen und bei Rohr nach seiner Heimat Leinach geflohen und hatte sich von dort nach Ottenbronn begeben, wo er erkannt wurde.

Sport.

Winterport.

Karlsruhe, 18. Jan. Der Skifurs der Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe des Skiclubs Schwarzwald findet vom 24. bis 26. Januar auf dem Ruhstein statt.

Karlsruhe, 18. Jan. Einen wenig willkommenen Witterungsumschlag bescherte uns der heutige Donnerstag. In den Morgenstunden setzte bei ziemlich tiefer Temperatur ein heiserer Sprühregen ein, der in der Ebene schmerzes Glattes verursachte. Im Gebirge jedoch gab es Tauwetter, das in den höchsten Bergen am stärksten auftritt. Ueberhaupt werden heute vom Hochschwarzwald ungewöhnlich hohe Temperaturen gemeldet, worauf auch der Regen in den Tälern trotz des herrschenden Frostes zurückzuführen ist. Es meldet: Ruhestein: morgens 5 Grad kalt, mittags 0 Grad, leichter Regen, Wege vereist, bewölkt, Rodelbahn gut, keine Skibahn; Hundseck: 2 Grad kalt, trüb, etwas Regen, leichter Südostwind, Wege vereist, Schneehöhe streifenweise 5 bis 10 Zentimeter, Rodelbahn gut; Unterstätt-Hornisgrinde: 1 Grad Kälte, bewölkt, leichter Regen, Schnee vereist, keine Skibahn; Freudenstadt: trüb, 6 Grad Kälte, 5 Zentimeter Schnee, Schlittenbahn gut, fahrbar bis Kniebis, auch Skibahn fahrbar; Feldberg: 2 Grad Wärme, Tauwetter, etwas Regen, Südostwind, Schneehöhe 65 Zentimeter, Beschaffenheit des Schnees: nach, Skibahn gut, fahrbar bis gegen Bärenthal; Herzogenhorn-Rasthaus: 3 Grad Wärme, Südostwind, starkes Tauwetter, 65 bis 70 Zentimeter Altschnee, weich, nach, Skibahn auf der Höhe gut. — Von verschiedenen anderen hochgelegenen Stationen des südlichen Schwarzwaldes wird Föhn und Schneefolge bei Temperaturen bis zu 4 Grad über Null gemeldet.

Markierte Stänge im nördlichen Schwarzwald.

1. Oberthal—Waldenweg—Hundseck; 2. Hundseck—Rindweg—Herrenwies; 3. Herrenwies—Dörsentopf; 4. Hundseck—Dörsentopf; 5. Dörsentopf—Mehlisstopf; 6. Hundseck—Mannheimer Weg—Unterfimm; 7. Hundseck—Hochkopf—Unterfimm; 8. Oberthal—Immenstein—Unterfimm; 9. Unterfimm—Hornisgrinde—Mummelsee; 10. Unterfimm—Hornisgrinde—Mummelsee; 11. Hornisgrinde—Breitenbrunn; 12. Hornisgrinde—Dreifürstentein—Selbels Ede—Mummelsee; 13. Wolfbrunn—Mummelsee; 14. Mummelsee—Selbels Ede—Seckof—Ruhstein; 15. Ruhstein—Dägerhaus; 16. Schiltopf—Dägerhaus; 17. Ruhstein—Dreierstein—Berg nach Baiersbrunn; 18. Ruhstein—Schiltopf—Steinmücker—Kniebis—Zulucht—Hühnenweg; 19. Zulucht—Oppenau; 20. Zulucht—Kniebis—Vomm—Baiersbrunn; 21. Kniebis—Vomm—Oppenau; 22. Forbach—Bescheiden—Badener Höhe—Herrenwies (hinter der Bescheiden nach Forbach zu ist der steile Weg durch Wiesen absperrt mit folgender Schneefolge vermieden worden. Besondere Markierung: Badener Höhe—Rote Lache—Altdental—Baden-Baden.

Wandern.

Mühlheim, 18. Jan. Die Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins wird in diesem Jahre am 19. und 20. Mai hier und in Badenweiler abgehalten werden.

Cufffahrt.

Der Deutsche Cuffsfahrt wird in Stuttgart voraussichtlich in den Tagen vom 24. bis 26. Oktober abgehalten werden. Die Gordon-Bennett-Cuffsfahrt ist auf den 27. Oktober bestimmt angelegt.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 1. Sitzung: Freitag, den 19. Januar 1912, vormittags 9 Uhr. 1. Wilhelmine Einzigs, Kellerin, 3. St. in Haft, wegen Diebstahls i. R. 2. Rudolf Albert Scherzinger, Kaufmann von Freiburg, wegen Diebstahls i. R. 3. Christian Schulz, Generalagent von Frankfurt a. M., wegen Untreue und Unterschlagung. 4. Fridolin Müller, Zimmermann von Forst, wegen Betrugs i. R. 5. Anton Brüder, Kaufmann von Frankfurt a. M., Ernst Schuler, Kaufmann von Dilsdorf, wegen Betrugs nach § 184 St.G.B. 6. Heinrich Josef Knipprath, Portier von Köln, Jean Gunz, Kaufmann von Hamm, wegen Uebertretung des § 366 St.G.B. 7. Hermann Fitterer, Cendrescher von Beierheim, wegen Uebertretung des § 300 St.G.B.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 18. Jan. 1912.

Das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa hält an, dagegen scheint sich, soweit es die heute sehr kühlen Nachtrichter aus dem Westen erkennen lassen,

die atlantische Depression südwärts auf die Biscaya oder auf Frankreich verlegt zu haben. Der Frost hält in Deutschland an; an der Westgrenze fällt Regen, sonst ist es noch meist heiter. Weiteres Anhalten des Frostes mit leichten Niederschlägen ist zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Jan.	Barometer	Therm. in C.	Wind.	Windgesch.	Wolke	Wetter
17. 9. u.	755,2	-3,6	2,4	69	RD	bedeckt
18. 7. u.	754,3	-2,8	2,8	73		Regen
18. 12. u.	755,7	0,4	3,7	77	RD	bedeckt

Höchste Temperatur am 17. Jan. -3,3, niedrigste in der darauffolgenden Nacht -3,9. Niederschlagsmenge am 18. Jan. früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 18. Jan. früh. Schusterinsel 165, gefallen 5, Rehl 264, gefallen 7, Maxau 433, gefallen 13, Mannheim 388, gefallen 23 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 18. Jan. 1912, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. in C.	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	771	-8	O 7	heiter
Hamburg	776	-7	O 5	bedeckt
Swinemünde	781	-10	O 4	wolkenlos
Wismar	785	-15	O 1	dunstig
Hannover	773	-11	O 7	heiter
Berlin	778	-10	O 4	wolfig
Dresden	777	-11	O 4	dunstig
Weslau	781	-9	O 2	bedeckt
M. A.	764	-4	O 8	"
Frankfurt (M.)	768	-4	O 3	"
Karlsruhe (B.)	766	-2	O 4	Regen
München	770	-8	O 4	wolfig
Zugspitze	729	-6	O 2	Nebel
Silly	759	+5	NO 2	halbbebedt
Aberdeen	770	+3	EO 7	bedeckt
Neapel				bedeckt
Venedig				bedeckt
Wien				bedeckt
Zürich				bedeckt
Schwabmünd.				bedeckt
Christiansund	781	0	Stille	halbbebedt
Oslo	784	1	EO 3	bedeckt
Kopenhagen	782	-1	EO 2	"
Stockholm	787	-6	W 2	"
Haparanda	788	-10	NO 2	"
Archangel	785	-5	W 1	"
Kronstadt	786	-11	NO 1	Schneefall
Nischni	783	-14	Stille	Nebel
Batavia	779	-18	NO 1	wolkenlos
Bombay	767	+8	O 2	bedeckt
Calcutta	768	+6	NO 2	"
Canton	764	+8	W 3	wolkenlos
Yokohama	768	+9	EO	dunstig
Manila	772	+3	NO 7	bedeckt
Cebu	771	0	W 1	Schneefall
Singapur				"
Batavia				"
Santiaگو				"

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man ans den betr. Inseraten ersehen.)
Freitag, den 19. Januar.

- Kolosseum. 8 Vorstellungen.
- Reichentheater. Vorstellungen.
- Welt-Kinematograph. Vorstellungen.
- Kaiser-Kinematograph. Vorstellungen.
- Metropol-Theater. Vorstellungen.
- Central-Kino. Vorstellungen.
- Angem. Vorstellungen.
- Kaiser-Panorama. geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
- Turgenheim. Mitglieder und Bögl. 8-10 Uhr, Nealgymnasium.
- Mäurerturnverein. II. Alte Herren-Riege, 1/27 bis 1/28 Uhr, Oberrealschule.
- Turgenheim. Ausübende Mitglieder und Bögl. 8-10 Uhr, Nealgymnasium.
- 1. Bad. Änalytischer Verein. 1/29 Uhr Generalversammlung im Löwenraden.
- Verein für das Deutsche im Auslande. 8 Uhr musikalische Aufführungen im Museumssaal.
- Verein für Volkshygiene. 1/29 Uhr Vortrag im Rathausaal.
- Eintracht. 1/29 Uhr religiöser Vortrag.

Landwirtschaft.

Vermehrung der landwirtschaftlichen Lehr- und Musterwirtschaften.

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Lehr- und Musterwirtschaften, die als Lehranstalten für angehende Landwirte in Frage kommen, ist auf 157 angewachsen. Die Anzahl sämtlicher Lehranstalten verteilt sich über 11 Gauen, von denen der erste Gau (Ost- und Westpreußen) 11 Lehrwirtschaften umfasst. Der zweite Gau hat 28 Lehrwirtschaften, der dritte Gau (Posen und Schlesien) hat 23, der vierte Gau (Mecklenburg und Schleswig-Holstein) 25, der fünfte Gau (Sachsen) 15, der 6. Gau (Hessen und Thüringen) 19, der 8. Gau (Westfalen und Rheinprovinz) 4, der 9. Gau (Königreich Sachsen), 15, der 10. Gau (Bayern) 6 und der 11. Gau (Württemberg) gleichfalls 6. Sämtliche Lehrwirtschaften bilden die jungen Landwirte nach dem von dem Ausschuss für landwirtschaftliches Lehrlingswesen aufgestellten Lehrplan aus. Da es bei der Ausbildung von Bedeutung ist, daß die Lehrwirtschaften Betriebe mittlerer Größe sind, so ist die Tatsache von Wert, daß 77,1 Prozent aller Lehranstalten diesen Betrieben zuzurechnen sind. Nur wenige Betriebe haben eine Größe von über 500 Hektar aufzuweisen. Es handelt sich um insgesamt 33 Lehrwirtschaften, welche diese Größe haben.

Zur Gründung der Reichsanstalt für Milchwirtschaft.

Die Gründung einer Reichsanstalt für Milchwirtschaft wird jetzt energischer betrieben. Der Verwaltungsrat des deutschen landwirtschaftlichen Vereins hat in seiner jüngsten Sitzung zu diesem Zweck einen Ausschuss eingesetzt, dem Prof. B. Martiny, Groß-Viehärzte, Gutsbesitzer Fr. Rudorff-Blinde, Gutsdirektor B. Schröder-Berlin und Prof. Dr. Weig-

mann-Kiel angehört. Dieser Ausschuss wird nun zur weiteren Förderung des Planes und zur Aufklärung über die Bedeutung einer Reichsanstalt für Milchwirtschaft kurze Abhandlungen veröffentlichen. Aus der ersten jetzt herausgegebenen Abhandlung sei folgendes hervorgehoben: Die erstrebte Reichsanstalt für Milchwirtschaft soll zunächst eine Stätte freier Forschung auf dem Gebiete der Milch-Wirtschaft, der Viehhaltung und des Melkbetriebes durch dazu angestellte

Männer der Wissenschaft sein, sie soll aber zugleich auch anderen Gelegenheiten geben, Forschungen oder Studien anzustellen oder sich zu Forschern oder Lehrern der Milchwirtschaft auszubilden. Dazu gehört eine die milchwirtschaftliche Weltliteratur, insbesondere auch alle Fachschriften umfassende Bibliothek, gehört ein eigenes Museum, eine Versuchswirtschaft mit Viehhaltung und Melkbetrieb. Die Anstalt soll ferner dazu dienen, milchwirtschaftliche Geräte, Maschinen

und andere Betriebsmittel aller Art gründlich auf ihre Brauchbarkeit und auf ihren Wert zu prüfen, soll den milchwirtschaftlichen Betreibern beobachtbare, betriebliche Maschinenfabriken aufweisen und umständlich machen, über die milchwirtschaftlichen Zustände fortgesetzt sich unterrichten zu lassen, auf Auskünfte geben zu können über statistische Verhältnisse, über Literatur, über musterartige Einrichtungen im Inn- und Auslande, über milchwirtschaftliche Betriebsmittel aller

Art, über Bezugsquellen, und über jedes öffentliche, in allen diesen Beziehungen steht die deutsche Milchwirtschaft sich bloßgestellt.

Blockners Modehaus für Hüte und Mützen
Lammstr. 6, Eckhaus Kaiserstr.
Seidenhüte, steife und weiche Hüte.
Billigste Preise.

Telegraphische Kursberichte.

18. Januar 1912.

New York.		Wien (Vorbörse).		Paris (Anfang).	
Bank Island	24 1/2	Österr. Kreditbank	854.-	3% Franz. Rente	55.25
Southern Railway	28.-	Länderbank	152.-	4% Italien. Rente	109.02
Albion-Traffic	105.-	Staatsbank	729.-	5% Spanier	85.17
Canadian Pacific	231 1/2	Lombarden	111.70	4% Türken (anl.)	91.75
Chicago Milwaukee	98 1/2	Märkische	117.67	Türkische	88.6-
Deutscher & Rio Grande pfd.	44.-	Deutscher	91.75	Banco Ottomane	177.8-
Erz-Bahn common	51.-	Deutscher	91.75	Reichsbank	177.8-
Union Pacific	167 1/2	Papierrente	93.75	Reichsbank	177.8-
Levellville & Nashville	174 1/2	Ungar. Goldrente	110.-	Reichsbank	177.8-
Southern Pacific	109 1/2	Russische	90.15	Reichsbank	177.8-
United States Steel Corp.	66 1/2	Reichsbank	90.15	Reichsbank	177.8-
Reichsbank	110 1/2	Reichsbank	90.15	Reichsbank	177.8-

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß).		Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß).	
Wachst. Amsterdam	179.85	4% Reichsanleihe	102.15
Autw.-Brisel	20.816	4% Reichsanleihe	102.15
Bain	10.925	4% Reichsanleihe	102.15
London	204.70	4% Reichsanleihe	102.15
Paris	81.175	4% Reichsanleihe	102.15
Schweiz	81.966	4% Reichsanleihe	102.15
Wien	84.90	4% Reichsanleihe	102.15
Privatbank	84.90	4% Reichsanleihe	102.15
Habsburger	16.23	4% Reichsanleihe	102.15
Reichsbank	11.60	4% Reichsanleihe	102.15
Reichsbank	11.60	4% Reichsanleihe	102.15
Reichsbank	11.60	4% Reichsanleihe	102.15

Frankfurt (Nachbörse).		Frankfurt (Nachbörse).	
Österr. Kreditbank	205 1/2	4% Reichsanleihe	102.-
Deutsche Bank	207 1/2	4% Reichsanleihe	102.-
Banco-Commandit	192.-	4% Reichsanleihe	102.-
Reichsbank	161 1/2	4% Reichsanleihe	102.-
Reichsbank	161 1/2	4% Reichsanleihe	102.-
Reichsbank	161 1/2	4% Reichsanleihe	102.-

Paris (Schluß).		Berlin (Nachbörse).	
3% Rente	92.50	Österr. Kreditbank	204 1/2
4% Rente	97.10	Deutsche Bank	207 1/2
4% Rente	97.10	Banco-Commandit	192.-
4% Rente	97.10	Reichsbank	161 1/2
4% Rente	97.10	Reichsbank	161 1/2
4% Rente	97.10	Reichsbank	161 1/2

Offene Stellen

Weiblich

Ein Mädchen, das kochen kann, zu 2 Damen auf 1. Febr. gesucht. Zu melden Gartenstr. 53, 3. Stock.

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, auf 1. Februar gesucht. Kaiserstr. 174, 3. Stock.

Suche eine ältere Person zur Verrichtung des Haushalts u. zur Pflege einer leidenden Frau. Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 23, IV.

Ein einfaches, fleiß. Mädchen, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Febr. Stelle: Karl-Wilhelmstr. 6, 2. St.

Ein kräftiges, besseres Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit kann bei gutem Lohn sofort eintreten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Auf 1. Febr. wird ein pünktl. Mädchen, welches schon gedient hat, für alle häusl. Arbeiten gesucht: Durlachstr. 63 III.

Zum sofortigen Eintritt ein Ausländer aus guter Familie im Alter von 16 bis 17 Jahren gesucht. Offert. u. Nr. 3094 ins Tagblattbüro erb.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Perfekte Köchin sucht auf 1. Febr. od. sofort Stelle, am liebsten nordd. Haushalt. Offerten unter Nr. 3088 ins Tagblattbüro erbeten.

Fr. Mädchen sucht 1. od. 15. Febr. Stell. in hl. Fam. f. Küche u. Haushalt. Off. unt. Nr. 3106 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche für meine Nichte, welche die Haushaltungsführung befehligt, eine Stelle bei besser. Herrschaft als Zimmermädchen, bei geringer Vergütung u. gut. Behandl. Näh. bei J. Pfeil, Bebelstr. 11.

Küchenschülerin, im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert, sucht auf 1. Februar Stellung. Zu erfragen Kaiserstr. 20a III links.

Fräulein, 20 Jahre alt, Wirtstochter, sucht Stellung in ein. Buffet. Offerten unter Nr. 3114 ins Tagblattbüro erbeten.

Junges fleißiges Ehepaar wünscht in Nähe eine Bäckerei, Bäckerei oder Wurstfiliale zu übernehmen. Offerten beliebe man unter Nr. 3137 im Tagblattbüro abzugeben.

Mädchen kann sofort unentgeltlich das Kochen erlernen. Näher: Amalienstr. 16.

Stenotypistin,

durchaus perfekt, für Büro einer größeren Fabrik in der Nähe von Karlsruhe zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. m. Zeugnisabschr., Gehaltsanfr. u. Photographie u. Nr. 3109 ins Tagblattbüro erbet.

Küchen-Mädchen

(kein Geschirrspülen) per sofort gesucht.

W. Ziegler,
z. „Kaiserhof“, Marktpl.

Bardame, Serviermädchen, H. Haushälterin, Zimmer-, Küchenmädchen finden sofort Stelle. Emilie Deuschler, gewerbenähige Stellenmittlerin, Kaiserstr. 135, 1. Trepp.

Jüngeres Fräulein, d. näh. kann, nachmittags 2 u. 4 Kl. Kind. p. 1. Febr. gesucht: Schützenstr. 86, 2. Stock.

Zur Pflege eines neugeborenen Kindes ein braves Mädchen gesucht. Zu erfr. im Tagblattbüro.

Fräulein, nicht unter 16 Jahren, aus guter Familie, als Lehrfräulein für Konditorei per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3116 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen kann sofort unentgeltlich das Kochen erlernen. Näher: Amalienstr. 16.

Werkzeugschlosser,

tüchtig in Stangenmachen, der 2 Benzinmotoren, Dynamos u. akkumulatoren wie auch die in der Fabrik befindlichen 10 verschied. Maschinen im Stande zu halten hat, wird für dauernd für eine Fabrik nach Ungarn gesucht. Offerten unter S. W. 1805 werden bef. b. Rudolf Mosse, Stuttgart.

Agenten-Gesuch.

Für die Hauptagentur Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Niederungsvereins a. G. in Berlin werden per sofort einige solide, fleißige und tüchtige Agenten gesucht.

Die Hauptagentur: J. Kettich, Herrenstr. 35, part., von 9-11 Uhr.

Gegen Tagesgeld und Provision redigewandte Personen gesucht. Konstantin, Büttelstr. 6.

Kräftiger, ordentlicher Hausbursche kann sofort eintreten. Radfahrer erwünscht. Näh. Waldstr. 43, 1. Stock.

Fleißiger Bursche von 18-19 Jahren, zu regelm. Aushilfe für Sonntag mittag u. abend gesucht. Wo? zu erfragen im Tagblattbüro.

Laufjunge gesucht, welcher außer der Schulzeit jeden Tag Botengänge zu machen hat. Näheres im Tagblattbüro.

Verkäuferin

für Passanterie, Band, Spitzen und Kurzwaren per 1. März gesucht. Offerten unter Nr. 3115 an das Tagblattbüro erbeten.

Gefestetes Mädchen, welches selbständig kochen kann, etwas häusliche Arbeit beforst, findet bei kleiner Familie Stelle. Eintritt 1. Februar: Waldstr. 82, 2. Stock.

Ein fleiß. Mädchen, das schon gedient hat u. sich willig all. Arb. unterzieht, wird folg. od. auf 1. Febr. gesucht: Durlachstr. 52, 2. St.

Suche tücht. Schneiderin, welche in Reformkleidern durchaus bewandert ist. Offerten unter Nr. 3120 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Ein einfaches, pünktl. Mädchen, welches willig alle Hausarbeiten verrichtet, wird auf 1. oder 22. Jan. zu 2 Pers. gesucht. Lohn 20.- 22. M. p. W. Bevorzugt M., welches zu Hause schlafen kann. Kaiser-Allée 35, partierre.

Junges Mädchen, welches schon gedient hat, per 1. Febr. gesucht: Durlachstr. 69, 3. Stock, r.

Tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeiten sofort gesucht: Frau Ingenieur Schöth, Ettlingen, beim Ezergerplatz.

Gesucht zum 1. Febr. ein im Haushalt erfahrenes, ordentliches Mädchen, das auch zu kochen versteht, von Frau Oberleutnant Heinrichs, Durlach, Turmbergstr. 10.

Ein Mädchen, das Zimmermachen und etwas nähen kann, wird für sofort gesucht: Kaiserstr. 90 III.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf 1. Februar gesucht: Waldstr. 20, 1. Stock.

Gesucht auf 1. Febr. f. Offiziershaushalt ein tücht., faub. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Oberleutnant Pfab, Kaiserstr. 186.

Tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht: Kriegerstr. 165, 3. Stock.

Werkzeugschlosser,

tüchtig in Stangenmachen, der 2 Benzinmotoren, Dynamos u. akkumulatoren wie auch die in der Fabrik befindlichen 10 verschied. Maschinen im Stande zu halten hat, wird für dauernd für eine Fabrik nach Ungarn gesucht. Offerten unter S. W. 1805 werden bef. b. Rudolf Mosse, Stuttgart.

Agenten-Gesuch.

Für die Hauptagentur Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Niederungsvereins a. G. in Berlin werden per sofort einige solide, fleißige und tüchtige Agenten gesucht.

Die Hauptagentur: J. Kettich, Herrenstr. 35, part., von 9-11 Uhr.

Gegen Tagesgeld und Provision redigewandte Personen gesucht. Konstantin, Büttelstr. 6.

Kräftiger, ordentlicher Hausbursche kann sofort eintreten. Radfahrer erwünscht. Näh. Waldstr. 43, 1. Stock.

Fleißiger Bursche von 18-19 Jahren, zu regelm. Aushilfe für Sonntag mittag u. abend gesucht. Wo? zu erfragen im Tagblattbüro.

Laufjunge gesucht, welcher außer der Schulzeit jeden Tag Botengänge zu machen hat. Näheres im Tagblattbüro.

Gesellschaft Eintracht.

Den geehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung am 5. Februar a. e. in unserem Sitzungszimmer stattfindet.

Die Tagesordnung ist im unteren Geschäftslokale angeschlagen, wo auch der Redaktionsbericht für 1910/11 in Empfang genommen werden kann.

Karlsruhe, den 18. Jan. 1912.

Der Vorstand.

Bärenzwinger.

Samstag, den 20. Januar im Museumssaal.

Beginn: 8 1/2 Uhr. Wagen 1 Uhr.

Die Vergnügungskommission

Reparaturen

aller Art

Reinigen, Auffrischen etc., Teppichstickererlei und Renovierungsanstalt, Kaiser-Allee 41.

Postkarte genügt.

Reparaturen

an Motorfahrzeugen, Fahrrädern, Nähmaschinen alle Systeme, sowie Antennen elektr. Klingeln und Telefonanlagen usw. befort prompt und billig.

H. Hutsch, Effenstr. 41.

Veredelung und Emaillierung sämtlicher Gold- und Silberarbeiten sowie Preclearing billig.

Geräte der Anter-Verfe. Garage - Beugin - Del.

Reparaturen

an Schreibmaschinen

schnelle und gute Ausführung, billige Berechnung. A. Bötcher, Feinmechaniker und Buchsenmacher, Werkstätte Markgrafenstr. 44.

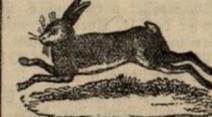
Großer Räumungs-Verkauf

in Herren- und Knaben-Kleider zu enorm billigen Preisen

nur A'le-str. 18 a **E. Hahn** nur Adlerstr. 18 a.

Der Kase ein Wohltäter des Mittelstandes!

Ich habe mir den Anfall noch ständiger großer Treibhühner gesichert und bin daher in der Lage, bis Jaahabschluß meine verehrliche Rindschaf stets mit frischer Ware zu bedienen. Zu nächsten Tagen treffen bereits schon



2 Waggon Hasen

ein und empfehle

große Hasen per Stück 3.60-3.80
Rüden p. St. 1.40-1.60, Schlegel p. St. 70-80

Ferner trifft noch ein Waggon 7-11 Pfund schwere schlesische Riesen-Buschhasen ein und empfehle dieselben per Stück 4.- bis 4.50

Extra große Rüden 2-2 1/2 Pfd. schwer 1.60-2.00 per Stück

„ „ Schlegel 1-1 1/4 Pfd. schwer 80-90 per Stück

Hasenragout per Pfd. 45 Pfg.

Schlesische Riesen-Buschhasen sind von unvergleichlicher Größe und Qualität gegen Hasen anderer Gegend.

Reichschlegel u. Rüden in allen Preislagen.

Fasanen, Wildenten, Krametsvögel.

ff. Tafel-Geflügel zu billigstem Tagespreis empfiehlt

Carl Pfefferle

Telephon 1415. Erbprinzenstraße 23.

Prompter Versand nach auswärts.

NE. Keinen Stand auf dem Markte.

Abchriften und

Verbiefältigungen

werden prompt und sorgfältig ausgeführt bei **Emil Schweizer**, Karlsruhe 29 a.

Karlsruher Fußball-Verein

(E. V.)

Unter dem Protektorat Sr. Großherzogliche Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Freitag, den 19. Januar 1912, 9 Uhr Klubhaus: **Vereinsabend**. Samstag, den 20. Januar 1912, 1/2 8 Uhr: **Junierversammlung**. Sonntag, den 21. Januar 1912, 1/2 8 Uhr: **Strassburg K.F.V. a. uns. Platz**. III. Mannsch. K.F.V. - T.-Neurot IV. Mannsch. K.F.V. - F.C. Viktoria 10 Uhr vormittags auf unserm Platz V. Mannsch. K.F.V. - Ruppert 9 Uhr abends gemütliches Zusammensein m. musik. Vortrag im Klubhaus. NB. Wir laden unsere Mitglieder nebst Angehörigen zu dem am 26. d. M. abends 8 Uhr, in den Sälen der E. tracht stattfindenden Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung ein. Einführungslisten liegen im Klubhaus sowie im Moninger (Bierisch) auf.

Russballclub

Schwarz-Blau

MEISTER V. DEUTSCHLAND

1908/09. E. V.

Sportplatz links der Rheinalbahn entlang. Telephon 1838.

Sonntag, den 21. Januar.

I. Mannschaft gegen Beiertheim I. Mannschaft in Beiertheim. Beginn 1/2 8 Uhr.

IV. geg. Beiertheim IV in Beiertheim. Beginn 1/2 8 Uhr.

Auf unserem Platze.

II. III. und IV. Mannschaft gegen Fußballverein Baden-Baden I. II. und III. Mannschaft. Beginn 1/2 8 Uhr, 1 Uhr nachm., bezw. 10 Uhr vormittags.

Sonntag, den 20. ds. Mts. **außerordentliche Generalversammlung**. Beginn 1/2 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Iraclitische Gemeinde.

Freitag, 19. Jan.: Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr.

Samstag, 20. Jan.: Morgengottesdienst 9 Uhr. Jugendgottesdienst 3 Uhr. Sabbat-Ausgang 5 1/2 Uhr. An Vortagen: Morgengottesdienst 7 1/2 Uhr. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr.

Iraclitische Religions-Gesellschaft.

Freitag, 19. Jan.: Sabbat-Anfang 4 1/2 Uhr.

Samstag, 20. Jan.: Morgengottesdienst 8 Uhr. Schüleregottesdienst 2 1/2 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr. Sabbat-Ausgang 5 1/2 Uhr. An Vortagen: Morgengottesdienst 7 1/2 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 1/2 Uhr.

Karlsruher F. C. Viktoria.

Samstag, d. 20. d. Mts., abends 9 Uhr. Spielerversammlung.

Sonntag, d. 21. d. Mts. Wettspiel der I. Mannschaft geg. F.C. Mühlburg III. M. II. Mannsch. geg. K.F.V. IV. M. Beginn der I. Mannsch. halb 3 Uhr auf dem Platze F.C. Mühlburg (Hornstr.). Beginn der II. Mannsch. vorm. 10 Uhr auf dem Platz K.F.V. (bei der Telegr.-Kas.).

Voranzeige:

Sonntag, den 28. d. Mts. Wettspiel d. I. M. geg. K.F.V. III. M., nachm. halb 8 Uhr, K.F.V.-Platz.